

Besuch in der Soester Blindenschule

Nachdem wir im Deutschunterricht ein Buch über einen Jungen gelesen haben, der bei einem Unfall sein Augenlicht verlor, kamen wir auf die Idee, in die Soester von-Vincke-Schule (Blindenschule) zu gehen, um herauszufinden, wie es ist, wirklich blind zu sein. Wir haben zwei Mädchen befragt und haben viele Antworten auf unsere Fragen bekommen. Die Mädchen waren sehr nett und wir haben sehr viel dabei gelernt. Wir haben uns die Schule genau angeguckt. Sie hat einen Lernmittelraum mit vielen ausgestopften Tieren, eine Bücherei mit sehr alten und neuen Büchern (z.B. Harry Potter in Punktschrift) und wir haben den Unterricht gesehen. Die Schule ist eigentlich wie unsere. Auf der Schule sind nicht nur blinde sondern auch sehbehinderte Schüler. Wir haben gesehen, dass die Blinden viele Dinge machen, die wir auch machen können. Sie können schreiben und lesen. Sie spielen zum Beispiel Fußball mit einem Klingelball.



von-Vincke-Schule Soest




Wir haben gesehen wie Blinde malen können. Sie malen auf einer Folie, die sich ausdehnt, wenn man da mit einem Stift drüber geht und dann entstehen auf der Folie Linien, die man fühlen kann. Sie schreiben auf verschiedenen Schreibmaschinen. Auf dem Schulhof können sie klettern und sich auf einer Drehscheibe drehen.

Wir haben gesehen wie sie Sport machen und schwimmen und wie sie mit dem Computer umgehen. Sie hatten sehr viel Spaß dabei. Sie haben auch ihren eigenen Spielplatz, der war eigentlich voll cool.

Wir haben ein Interview gemacht. Unsere Klasse hatte viel Spaß und jetzt wissen wir mehr über die Blinden. Gut, dass wir den Ausflug gemacht haben, der hat uns gefallen.

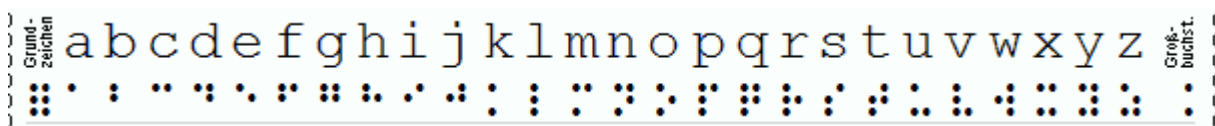


Auszüge aus unserem Interview:

Frage, Klasse 7a, Paulischule	Antwort, Schülerin, Klasse 10, Blindenschule
<ul style="list-style-type: none"> - Wie lange seid Ihr schon an der Blindenschule? - Ist es Euch egal, wie Ihr Euch anzieht? 	<ul style="list-style-type: none"> - Wir sind seit 1995 hier an der Schule. Bei uns gibt es 5 Grundschuljahre. - Meine Mutter achtet beim Klamottenkauf darauf, dass die Sachen gut zusammenpassen. Ich kenne meine Kleidungsstücke, und wenn ich sie anfasse, weiß ich, welche Hose oder Oberteile es sind. Die Farbe weiß ich auswendig. Wenn ich etwas kaufe, frage ich, welche Farbe es ist.
<div style="display: flex; align-items: center;">  <ul style="list-style-type: none"> - Woher wisst Ihr, wie viel Uhr es ist? </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt verschiedene Arten von Uhren. Sprechende Uhren und welche zum Aufklappen.
<ul style="list-style-type: none"> - Wie viel Schüler sind in einer Klasse? - Wie viele Schüler sind hier auf der Schule? 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedlich, höchstens 13 - 125 Schüler hier in der Grund-, Haupt- und Realschule, dazu kommen Kinder im Bereich der Frühförderung und aus dem gemeinsamen Unterricht, die eine „normale“ Schule besuchen.
<ul style="list-style-type: none"> - Macht Ihr Klassenfahrten? 	<ul style="list-style-type: none"> - Ja, jetzt in der 10. Klasse fahren wir nach Berlin oder auch an die See, mit dem Kurshaus sind wir vor 2 Jahren nach Bayern gefahren.

<ul style="list-style-type: none"> - Kennst du den Schulweg oder den Schulhof auswendig? - Könnt Ihr den Weg von der Schule aus in die Stadt und wieder zurück? - Sind Eure Lehrer auch blind? - Mit wie viel Jahren fangt Ihr an, die Blindenschrift zu lernen? - Könnt Ihr auch Instrumente spielen? - Was macht Ihr im Unterricht? Was steht alles auf Eurem Stundenplan? - Wie treibt Ihr eigentlich Sport? - Was spielst du gerne? - Schreibt Ihr auch Klassenarbeiten? - Woher wisst Ihr, wer Euer Freund ist und wer nicht? - Wenn Ihr Pause habt, geht Ihr dann auch auf den Spielplatz? Wenn ja, wie findet Ihr wieder zurück? - Was macht Ihr in Eurer Freizeit? - Was wollt Ihr mal werden? 	<ul style="list-style-type: none"> - Das lernt man beim Mobilitätstraining. Das Ziel ist, dass man den Weg alleine macht. - Die Internatsschüler und Schüler aus Soest lernen Wege zur Stadt und zum Bahnhof. - Im Moment haben wir 1 blinden und 3 sehbehinderte Lehrer. - In der Eingangsklasse lernt man schon ein paar Buchstaben. Ab Klasse 3 kommt die Kurzschrift dazu. - Ich habe Keyboard und Blockflöte gespielt. - Natürlich haben wir ganz „normale“ Fächer wie z.B. Mathe, Deutsch Englisch, Bio, Informatik, Erdkunde und Geschichte. Die Bücher sind die gleichen, die Ihr auch habt, die sind nur in Blindenschrift geschrieben. Daneben haben wir ein so genanntes LPF-Training (Lebenspraktische Fertigkeiten). Da lernt man z.B. die Unterschrift oder Essen zuzubereiten. Man lernt alles, was man täglich machen muss, wie die Auswahl der Kleidung, mit Messer und Gabel essen können, den Haushalt führen, Körperpflege usw. - Wir können eigentlich alles bis auf z.B. Federball, Volleyball. Zum Sportunterricht gehören z.B. Laufen in der Halle, Ballspielen, auch draußen auf dem Sportplatz und schwimmen. - Torball*. Das kann man auch mit Sehenden spielen. Die bekommen dann eine Augenbinde. - Na klar. - Genau wie Ihr, ich gucke wie er sich verhält, das orientiert sich vorwiegend an der Stimme. -Entweder gehen Lehrer mit, aber wenn man länger hier ist, kennt man den Weg. - Wir treffen uns mit Freunden, hören Musik, sitzen am Computer, machen Hausaufgaben, oder lesen. - Physiotherapeutin, das entscheidet sich jetzt in meinem 2. Praktikum
---	--

***TORBALL ist für Blinde ein gutes Spiel. In der Mitte des Feldes ist ein Seil gespannt, unter dem rollt man einen Klingelball (normaler Ball mit Schellen drin, die man hört, solange sich der Ball bewegt.) von der einen Seite zur anderen und dann muss die Mannschaft versuchen, den Ball zu halten. Wer die meisten Punkte hat, hat gewonnen. Sowohl Blinde als auch Sehbehinderte haben eine Augenbinde um.**



Blinde lesen und schreiben in Punktschrift. Oben siehst du das Blindenalphabet.

